

SEMINARBERICHT

10. INTERNATIONALES BUDO-SEMINAR REKEN 2015

In Reken fand kürzlich das 10. Internationale Budo-Seminar 2015 statt. Der Veranstalter Budopro aus Stuhr und der Ausrichter Judo-Club Velen-Reken luden zu diesem Event ein. Knapp 100 Teilnehmer aus Deutschland, Holland und der Schweiz reisten nach NRW, unweit der holländischen Grenze. Hier konnten die Teilnehmer zwei spannende Tage mit sieben unterschiedlichen Kampfsportarten bzw. Kampfkünsten erleben.



Neben dem Organisator, Olaf van Ellen (6. Dan Atemi Combat System) unterrichteten Achim Hanke (8. Dan Ju-Jutsu), Dave Jonkers (7. Dan Ashihara Karate) aus Holland, Meiko Yuen Lee (7. Dan Kung Fu), Tom Peter (7. Dan Zendoryu Karate), Jürgen Hatzky (6. Dan Judo) und Benj Lee (3. Professor Capoeira União) aus der Schweiz.



In Reken fand kürzlich das 10. Internationale Budo-Seminar 2015 statt. Der Veranstalter Budopro aus Stuhr und der Ausrichter Judo-Club Velen-Reken luden zu diesem Event ein. Knapp 100 Teilnehmer aus Deutschland, Holland und der Schweiz reisten nach NRW, unweit der holländischen Grenze. Hier konnten die Teilnehmer zwei spannende Tage mit sieben unterschiedlichen Kampfsportarten bzw. Kampfkünsten erleben.



Meiko Yuen Lee aus Duisburg begann den sportlichen Teil mit seiner Zumba Aufwärmung und brachte die Teilnehmer sichtlich ins Schwitzen.



Anschliessend wurden die Sportler in vier Unterrichtsgruppen Anfänger, Fortgeschrittene und Dan-Träger, sowie Kinder und Jugendliche aufgeteilt. Jede Gruppe hatte ihre eigene Matte und die 7 Lehrer rotierten nacheinander durch. So verschaffte jeder Referent den Teilnehmern einen guten Einblick in seine Stilrichtung.

Internationales Referententeam

Die Referenten waren allesamt ein Leckerbissen der internationalen Budoszene. Neben altbewährten Budo-Seminar und Budo-Camp Instruktoren, wurden auch neue Lehrer eingeladen und vermittelten interessante Eindrücke.

Es gibt kaum einen deutschen Kampfsportler, der die Massen so in seinen Bann zieht, wie der Badener **Achim Hanke**, 8. Dan. Die Koryphäe des deutschen Ju-Jutsu legt neben seiner Vielseitigkeit auf der Matte auch großen Wert auf den Geist des Budo. In Reken unterrichtete er seine Interpretation des Ju-Jutsu und konnte damit einmal mehr seine Teilnehmer und Fans überzeugen. Er zeigte Techniken aus dem Übergang Stand – Boden und Kombinationen.



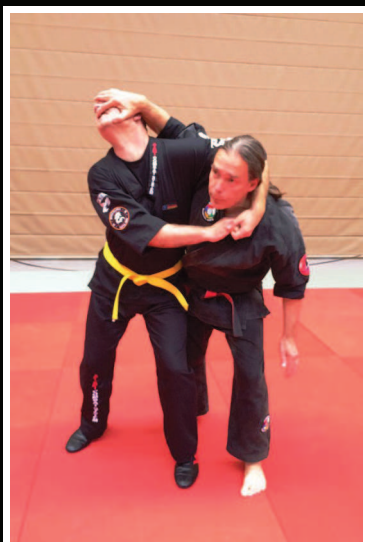
Der mehrfache Weltmeister im Kung Fu **Meiko Yuen Lee**, 7. Dan aus Duisburg unterrichtete ganz getreu seinem Motto „Stillstand ist Rückstand - man muss wie Wasser sein, ständig im Fluss fließen“. Er zeigte Grundtechniken aus dem Kung Fu und ging später über in akrobatische Übungen über. Der Budosportler aus Leidenschaft ist direkter Schüler unter seinem Großmeister Keun-Tae Lee, der den Duisburger offiziell in seine Familie aufgenommen hat. Seitdem trägt auch Meiko den Namenszusatz Lee.



Eine große Nummer, nicht nur in Holland ist sicherlich **Shihan Dave Jonkers**, 7. Dan Ashihara Karate. Der K1-Toptrainer des Team Golden Glory glänzte mit knallharten Techniken des Vollkontaktkarates. Die Teilnehmer zeigten sich sichtlich beeindruckt, waren die meisten doch nicht wirklich Vollkontakttechniken gewohnt. Aber genau das war es, was diesen Mann ausmacht. Als erfolgreicher Trainer vom mehrfachen K1-Grandchampion Semmy Schilt und Zukunftshoffnung Davit Kiria weiß er genau, wie er mit seinen Schützlingen umgehen muss. Wie so oft bestätigte sich aber auch bei Dave: Harte Schale weicher Kern. Ein ganz liebenswerter Mann, für den es wichtig ist immer am Boden zu bleiben. (Dieses gilt natürlich nicht für den Kampf). Auch das war ein Grund warum ein langjährige Freund und Schüler von Dave, Jürgen Höller aus Bonn, extra nach Reken gereist ist. Der bekannte Buchautor und 3. Dan Karate ließ es sich nicht nehmen seinem Meister als Uke zur Verfügung zu stehen.



Tom Peter, 7. Dan Zendoryu Karate aus Langenhagen bei Hannover unterrichtete auf dem Seminar Techniken aus dem Kyusho-Jitsu. Der direkte Schüler von Paul Bowman (UK) wusste mit diesen Nervendrucktechniken zu überzeugen und sorgte zum Teil schon für Verwunderung, mit welchen einfachen Mitteln doch ein Baum von Kerl zu Fall gebracht werden kann.



Der Judo-Vizeweltmeister von 2005 **Jürgen Hatzky**, 6. Dan aus Bocholt begeisterte die Teilnehmer mit der Prinzipienkata. Hier ist er auf die Außensichel, den en Wurf O-Soto-Gari eingegangen und hat hier die Prinzipien Schritt für Schritt erklärt. Dieser Wurf wird in den meisten Kampfkünsten benutzt und es war erstaunlich wie weit man diese einzelne Technik zerlegen kann.



Der Schweizer **Benj Lee**, 3. Professor Capoeira União verbreitete mit seinen original brasilianischen Capoeira-Instrumenten südamerikanisches Flair. Alle Teilnehmer sangen und klatschten zu der ausgefallenen Musik, die mit Trommeln (Atabaque), Steinen, Rasseln und einem Bogen, auf dem eine Seite gespannt ist (Berimbau). Die Demonstration dieser Kampfkunst spiegelt die Lebensfreude der Brasilianer wieder und sorgte so für eine super Stimmung. Durch die tänzerischen und akrobatischen Einlagen des Capoeiras wurde das Programm aufgelockert. Alle Sportler versuchten sich am Grundschrift des Capoeiras der Ginga und der ein oder andere glänzte mit einem gekonnten Radschlag, hohen Sprüngen oder sogar einem Salto.



Der Veranstalter **Olaf van Ellen**, 6. Dan Atemi Combat System aus Stuhr unterrichtete direkte Selbstverteidigungstechniken, in der die Kontrolle des Angreifers im Vordergrund stand. Hier bediente er sich der Nervendruckpunkte und spezieller Fingerhebeltechniken, die sehr schmerzhaft aber damit auch äußerst wirkungsvoll sind.



Grillabend im Dojo des Ausrichters

Der erste Trainingstag wurde mit einem geselligen Grillabend im Heimatdojo des JC Velen-Reken abgeschlossen. Hier wurde bei einem ordentlichen Steak und Kaltgetränken gefachsimpelt und im Geiste weitertrainiert. Ein toller Austausch neben der Matte.

Teilnehmerurkunden für alle Aktiven

Nach Abschluss der Unterrichtseinheiten am Sonntag bekamen alle Sportler ein Teilnehmerzertifikat. Auch die Arbeit der Lehrgangsteiler wurde bei diesem Anlass mit einer speziell angefertigten Fotoleinwand und dem riesigen Applaus der Lehrgangsteilnehmer gewürdigt. Seit einigen Jahren ehrt Budopro auch die größte teilnehmende Gruppe, sowie den Teilnehmer mit der weitesten Anreise. Die Referenten und der Ausrichter sind bei diesen Ehrungen natürlich ausgeschlossen. Den Club mit der größten Teilnehmerzahl stellte der SC Budokan Bocholt e.V.. Der Preis für die weiteste Anreise ging an Barbara Kutluk und Hannes Polzin vom Ju-Jutsu Heide mit einer Entfernung von 450 km pro Strecke.



BUDO-EVENTS by BUDOPRO

Budo gemeinsam erleben - Experience Budo together!

-Media-



Fazit

Das oberste Prinzip der verbandsfreien Budo-Seminare und Budo-Camps by Budopro, ist das gemeinsame Lernen von- und miteinander. Hier geht es um den Sport und nicht um Verbandspolitik. Dieser Anspruch konnte wieder einmal voll erfüllt werden. Das Budo-Seminar war eine Bereicherung für den Budosport. Eine super Stimmung ohne Politik war die einheitliche Meinung nicht nur der Referenten. Viele Teilnehmer lobten die Stimmung und die positive Atmosphäre. Auch der Veranstalter freut sich, dass das Konzept aufgegangen ist und er an die jahrelang erfolgreiche Budo-Seminar Reihe anknüpfen konnte. Er lobte ausdrücklich die Arbeit des Ausrichters Judo-Club Velen-Reken und überreichte auch dem ersten Vorsitzenden Frank Sachse stellvertretend eine Erinnerungslinwand.

Ein weiterer interessanter Aspekt hier in Reken war auch, so van Ellen, dass die Danträgermatte mit 35 Teilnehmern die größte Mattenfläche darstellte. Hier waren z.T. hohe Danträger und Clubleiter vertreten und haben auch dazu beigetragen, dass dieses Seminar eben ein ganz besonderes ist.



Weitere Infos: www.budo-seminar.com

Wir sagen danke an alle Beteiligten und freuen uns aufs nächste mal !!!

